

Pastoralverbund St. Rochus Fulda



Brief der Hoffnung

Pastoralverbund St. Rochus Fulda

Peter Hannappel, Moderator
p. A. Gläserzeller Str. 4a

36041 Fulda

Fulda, den 3. 12. 2010

Hochwürdigster Herr
Bischof Heinz Josef Algermissen
Michaelsberg 1

36037 Fulda

Brief der Hoffnung

Hochwürdigster Herr Bischof Algermissen,

der Pastoralverbund St. Rochus Fulda legt Ihnen den erwünschten
„Brief der Hoffnung“ vor.

Dieser Brief wurde von den Mitgliedern des Pastoralverbundsrates
in der Sitzung am 3. 12. 2010 inhaltlich beschlossen.

Wir haben in diesem Brief gemeinsam zusammengetragen

- in welchen Bereichen bereits jetzt die Zusammenarbeit praktiziert wird,
- in welchen Bereichen relativ konkrete Absichten und Pläne existieren, sowie
- in welche Bereiche unsere Visionen und Wünsche in die Zukunft gehen und wir deren Umsetzung bis zum Jahr 2020 erhoffen.

Diese drei Schritte unserer gemeinsamen Zusammenarbeit im Pastoralverbund haben wir jeweils nach den vier kirchlichen Grundfunktionen (Liturgie, Verkündigung, Nächstendienst und Gemeinschaft) aufgeteilt.

1. In unserem Pastoralverbund wird bereits gemeinsam praktiziert:

1.1 Liturgie:

- Am Freitag vor Palmsonntag findet abwechselnd in den Gemeinden des Pastoralverbundes ein Jugendkreuzweg statt, der auch ökumenisch angelegt ist.
- Am ersten Freitag im März findet in den jährlich wechselnden Gemeinden des Pastoralverbundes der Weltgebets-tag der Frauen statt, auch dieser ist ökumenisch.
- Während der Rochuswoche im August wird ein Jugend-gottesdienst gefeiert, zu dem alle zwei Jahre im Besonderen die Firmlinge des Pastoralverbunds eingeladen sind.
- Die Bonifatiuswallfahrt Anfang Juni findet gemeinsam statt, zentraler Treffpunkt ist St. Bonifatius in Fulda-Horas.
- St. Katharina, Gläserzell und St. Lukas, Aschenberg führen eine gemeinsame Fronleichnamsprozession in Gläserzell durch.
- Dreimal im Jahr finden Gottesdienste für Schüler der Boni-fatiuschule statt, gemeinsam mit St. Bonifatius und St. Lu-kas und der ev. Versöhnungskirche. Diese Wort-Gottes-dienste sind ökumenisch und für alle Schüler der Schule offen.
- Ebenfalls dreimal im Jahr finden in St. Ottilia, Niesig, Schülergottesdienste mit der ev. Versöhnungskirche statt.
- Auch in St. Katharina, Gläserzell, oder der ev. Versöhnungs-kirche auf dem Aschenberg sind zahlreiche ökumenische Schüler-Wortgottesdienste zu verschiedenen Anlässen.
- Gemeinsame Wallfahrten, wie z. B. Etappen des Jakobs-weges, sind allen Wallfahrern des Pastoralverbundes offen.

- Die Pfarrer vertreten sich wechselseitig in Krankheit und Urlaub.

1.2 Verkündigung:

- Montag – Mittwoch, 9 – 12 Uhr, in der Karwoche werden im Adalbert-Endert-Haus in Horas Kinder-Kartage angebo-ten, die prinzipiell für Kinder der anderen Gemeinden offen sind.
Gut besuchte Kinderkreuzwege hat dagegen jede Gemeinde für sich.

1.3 Nächstdienst:

- bisher keine gemeinsamen Aktivitäten

1.4 Gemeinschaft:

- Zum Messdienerausflug, organisiert von St. Bonifatius, sind Messdiener aller Gemeinden des Pastoralverbundes einge-laden.

2. Für die nahe Zukunft in unserem Pastoralverbund pla-nen wir:

2.1 Liturgie:

- Analog zum Weltgebetstag der Frauen soll auch der Kinder-Weltgebetstag stattfinden
- Besondere Gottesdienste, wie die Roratessen in St. Bo-nifatius, Horas, oder die Gebetsnacht in St. Lukas, Aschen-berg, sollen bekannt gemacht werden als Pastoralverbunds-angebote mit erweiterter Katecheteneinbindung.

2.2 Verkündigung:

- Gemeinsamer Einkehrtag für alle Gemeindemitglieder.
Bisher veranstaltet St. Lukas für ihre Gemeindemitglieder einen solchen Tag. Diese Veranstaltung könnte zukünftig für die Mitglieder aller Gemeinden des PV „St. Rochus“ ange-boten werden und unter wechselnder Verantwortung einer

Gemeinde des Pastoralverbundes jeweils für alle Gemein-
demitglieder veranstaltet werden.

2.3 Nächstdienst:
in naher Zukunft keine gemeinsamen Aktivitäten geplant.

2.4 Gemeinschaft:
– Die Termine der Gemeinden im Pastoralverbund sollen
rechtzeitig vor dem Jahreswechsel abgesprochen werden um
Überschneidungen zu vermeiden.

– Die Termine von Veranstaltungen, die eine Gemeinde des
Pastoralverbundes durchführt, sollen in den jeweils anderen
Gemeinden bekannt gemacht werden (Vermeldung in den
Sonntagsgottesdiensten und im Pfarrbrief).

– Alle zwei Jahre soll ein Messdienertag im Pastoralverbund
sein, im Wechsel mit den Dekanatsmessdienertreffen.

– Das Jungen-Zeltlager, das organisiert wird durch engagierte
Mitglieder von St. Lukas, wird für Jungen aus allen Ge-
meinden des Pastoralverbundes angeboten werden.

– Wir möchten alle Jugendlichen aus dem Pastoralverbund zur
Teilnahme an der Taizé-Fahrt ermuntern, (2011 im Som-
mer), die in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Jugend-
referat Kassel (Region Nord des BDKJ im Bistum Fulda)
angeboten wird.

– Die Jugendlichen des Pastoralverbundes sollen zu Work-
shops im Bereich Neues Geistliches Lied eingeladen
werden (diese werden im Bistum Fulda vom Bischöfl.
Jugendamt in Zusammenarbeit mit dem Kirchenmusik-
institut und weiteren Organisationen angeboten).

– Heilfasten unter Anleitung ist für alle Gemeindeglieder
erwünscht.

– Ein gemeinsames Konzert aller kirchlichen Chöre und
Bands soll organisiert werden.

3. Für unseren Pastoralverbund haben wir diese lang- fristigen Visionen:

3.1 Liturgie:
– Wir möchten Gemeindeglieder durch Schulungen dazu
qualifizieren, Wort-Gottes- Feiern und Glaubenskurse zu
leiten.

– Wir möchten die Akzeptanz nicht eucharistischer
Gottesdienstfeiern fördern.

– Wir möchten Familiengottesdienste im Pastoralverbund
umschichtig feiern.

– Die musikalischen Gruppen sollen bei Interesse und Bedarf
kooperieren.

– Wir möchten, inspiriert durch die zum Teil heute schon
durchgeführten Wallfahrten in den jeweiligen Gemeinden,
auch gemeinsame Wallfahrten anbieten.

3.2 Verkündigung:
– Die Firm- und Erstkommunion-Katechese soll nach Mög-
lichkeit im Pastoralverbund vereinheitlicht werden und die
Qualifikation der Katecheten könnte so gemeinsam durch-
geführt werden.

– Unter wechselnder Verantwortung einer Gemeinde könnte
ein Kinderbibeltag durchgeführt werden.

– Wir möchten neue Bibelkreise und Angebote zur Erwachse-
nenkatechese für den gesamten Pastoralverbund anstoßen.

3.3 Nächstdienst:
– Gemeindeglieder sollen für Besuchsdienste (Geburtsta-
ge, Neuzugezogene, Krankenhaus, Altenheim) qualifiziert
werden und in ihrer Arbeit begleitet werden.

– Die Aktiven in der Seniorenarbeit sollen bei Interesse und
Bedarf kooperieren.

- 3.4 Gemeinschaft:
- Es könnte ein Pastoralverbundsfest veranstaltet werden.
 - Wir wollen Gemeindemitglieder dazu ermutigen und befähigen, sich im Pastoralverbund oder auch in ihrer Gemeinde mit ihren Talenten einzubringen.
 - Wir wollen den gegenseitigen Austausch von aktiven Gemeindemitgliedern fördern.

4. Diese übergreifenden Themen sehen wir für die Zukunft unseres Pastoralverbundes:

- 4.1 Um die Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren, finden wir es sehr wichtig, mit diözesaner Unterstützung eine gemeinsame Homepage für den Pastoralverbund zu erstellen. Dort sollen auch die einzelnen Gemeinden des Pastoralverbundes ihren Raum mit entsprechender Verlinkung untereinander und zur Diözese erhalten.
- 4.2 Wir wollen die Informationsstruktur innerhalb des Pastoralverbundes verbessern.
- 4.3 Diözesane Unterstützung wünschen wir uns auch bei der Jugendarbeit: Unsere haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen können diese Aufgabe nicht allein wahrnehmen. Sie ist in unseren Augen aber ein entscheidender Baustein, um in Zukunft junge Gemeindemitglieder für Mitarbeit und Engagements nach der Firmung zu gewinnen. Ein großer Wunsch wäre die Unterstützung durch einen entsprechend qualifizierten Jugendleiter, der uns hilft, die Jugendarbeit im Pastoralverbund zu aktivieren und zu intensivieren.
- 4.4 Wir wünschen uns, dass mit der Einführung des Pastoralverbunds auf Dauer auch eine Entlastung der MitarbeiterInnen in der pastoralen Dienstgemeinschaft, besonders der Pfarrer, eintritt.

- 4.5 Ein wichtiges Anliegen ist uns auch die Ökumene im Pastoralverbund. Die Gemeinschaft mit den evangelischen Mitchristen im Bereich des Pastoralverbundes soll weiter gepflegt und ausgebaut werden.

Hochwürdigster Herr Bischof Algermissen,

wir begrüßen den Zusammenschluss unserer Gemeinden St. Bonifatius mit der Filiale St. Ottilia, St. Lukas, St. Godehard mit der Filiale St. Johannes der Täufer und St. Katharina zum „Pastoralverbund St. Rochus Fulda“ ausdrücklich und blicken hoffnungsvoll auf die neuen gemeinsamen Möglichkeiten.

Auch wenn nicht alles gleich und schnell umsetzbar ist, sehen wir doch für die Zukunft ein vielfältiges Potenzial, welches es nun mit Leben zu füllen gilt. Es braucht viele engagierte Menschen in unseren Gemeinden, aber letztlich und vor allem ist unsere große Hoffnung Jesus Christus. Im Vertrauen auf Ihn und Seinen Segen wollen wir Neues wagen.

Im Namen aller Mitglieder des Pastoralverbundsrates

Gez. Peter Hannappel

Peter Hannappel, Moderator